Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 10

Rubrik: Lieber Spalter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORFRÜHLING

Winde wehen lau.
Nerven fühlen Frau.

Mädchenzunge, zart wie Lachs,
Zeigt sich einem frechen Dachs.

Händchen schlägt ihn. „Au!“
Frechdachs lächelt schlau.

Augen fragen: „Nicht genehm?“
Augen sagen: „Je nach dem!“

Mädchen seufzt. Der „böse“ Mann
Schaut die Frühlingslandschaft an.

Er war jung und sie war jung,
Und dann kam die Dämmerung.

Hollerbusch

Der Witz der Woche

«Was haltisch Du vo de Zueständ im Dütsche?»

«Was ich halte? ... ich halte mich ganz a d'Meinig vo eusem Fraktionspräsidänt ... und dä hett sich no nid g'üsseret!» Chamäleon

Das Rätsel der Woche

«Weisch Du, was das ischt? Es fahrt immer fürsi und chunnt derby doch hindersi?»

Richtige Lösung
bitte geheim halten! Erna

Intimer Auftrag

Wirt zum Kellner: «Sie August, zünden Sie heute in der Gaststube nicht alle Lampen an, das Bier ist nämlich nicht klar.»

Lieber Spalter

Auf Anfrage bei der kant. Automobilkontrolle in Bellinzona, ob die Autonummer nur für 6 oder 8 Monate genommen werden könne, da das Automobil die übrige Zeit nicht benützt werde, teilt diese Behörde mit:

«Das Gesetz über den Verkehr für Wagen mit Zugtieren sieht vor, dass die Automobiltaxe für das ganze Jahr gelöst werden muss.»

Das hammer nun davon, dass man in Pferde-Stärken rechnet! Watre

Gegen die Grippe

Ich lese
in der «Hotelrevue»:

«Il faut donc désinfecter soigneusement tout ce qui a été en contact avec le malade et le cuire si c'est possible.»

... et le cuire! ... Ich werde das Mittel meinen Gläubigern empfehlen! Borst

Guter Rat

«Was soll ich tun, um mein Gedächtnis zu stärken?»

«Pump mir gleich mal 876 Franken bis zum 27. Oktober!»

Was ist paradox?

Wenn jemand soviel Bier trinkt, dass er einen Weinkrampf bekommt. Zeiger

Zwei Berauschte: «Du isch seb det obe de Mond oder e Bogelampe?» — «Muesch halt go luege; wenn e Stange drunder isch, so mues es e Bogelampe si!» Fax

Unterschiede

Neu sind diese Unterschiede nicht, aber sie sind so gut, dass wir sie alle fünf Jahre wieder mal bringen. Sollten Sie dieselben schon kennen ... Verzeihung!

Bei einer grossen Abendgesellschaft in Berlin, an der die Diplomaten teilnahmen, entwickelte sich folgendes Gespräch zwischen einem deutschen Minister und einem fremden Gesandten.

Gesandter: Die deutsche Sprache ist so schwer, weil so viele gleiche Worte existieren.

Minister: Inwiefern?

Gesandter: Nun zum Beispiel senden und schicken.

Minister: Aber bitte Excellenz, Sie zum Beispiel sind ein Gesandter, aber kein geschickter.

Gesandter: ... aber essen und speisen?

Minister: Bitte Excellenz, wir speisen unsere Armen, aber wir essen sie nicht.

Gesandter: Doch rennen und laufen.

Gueti Plättli
locken
ins
Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.